Oz, der Große und Schreckliche

Von Suma

Kapitel 3: Per Eilmeldung zum Firmenhauptsitz

Zuletzt hatte ich euch ja darüber berichtet, wie ich zu meinem „Geschäft“ kam.
Und mit Sicherheit sind einige von euch immer noch neugierig darauf, was aus Mel, dem Menschenmädchen, geworden ist.

Ich kann auch sagen, es ist keine besonders erfreuliche Geschichte... zumindest für sie nicht.

Etwa 5 Jahre nach unserer ersten Begegnung traf ich sie wieder. Mittlerweile war sie ein junges Fräulein von 14 Jahren, also mitten in den schlimmen Teene-Zeiten.
Wie viele Kids in der Pubertät, hatte sie Gefallen daran gefunden, nicht auf ihre Eltern zu hören oder sonstige Regeln zu beachten.
So kam es dazu, dass sie sich – trotz Verbot und etlichen Ermahnungen – Nachts in den Straßen umher trieb, wo ich ihr dann schließlich über den Weg lief..

Wir unterhielten uns ein wenig und erfuhren nun auch endlich den Namen des Gegenübers.
Natürlich bedankte ich mich bei ihr, dass sie mich auf meine Idee gebracht hatte.

Nach unserem kleinen Plausch gingen wir wieder getrennte Wege, jedoch bat sie mich zuvor, bei mir arbeiten zu dürfen, wenn sie stirbt.
Wie jedem Anderen hatte ich auch Mel über die Arbeitsbedingen und sonstiges aufgeklärt und schloss anschließend mit ihr einen seelischen Vertrag ab.

Einige Tage später wurde ich per Eilmeldung zum Firmenhauptsitz zitiert, wo mich niemand anderes, als jenes Mädchen erwartete.
Ich war zunächst sehr verwundert, doch sie klärte mich über die Situation auf.
Noch in der selben Nacht, in der wir uns begegnet waren, wurde sie Opfer eines Mordes.

Erneut richtete sie einen Wunsch an mich: Ich solle dafür sorgen, dass man ihre Leiche fände.
Dafür überließ sie mir eine Konzertkarte für übernächste Woche, schließlich konnte sie nun jetzt nicht mehr zurück zur Erde. Doch auch ich musste mir das Ticket erst mal

aus ihrem Zimmer im Elternhaus holen, nachdem ich per anonymen Anruf den Fundort der Leiche eines Mädchens der Polizei meldete.

Das Konzert war der Renner und ich beschloss, von nun an auch gegen Konzertkarten dieser Band Aufträge entgegen zu nehmen.

Und Mel? Die arbeitet nun bei mir im Garten und kümmert sich um die Rosen!

Doch eines klingt mir noch immer in den Ohren... ihr schallendes Gelächter...
„Achja, Oz.. Damals auf dem Straßenfest hatte ich übrigens ZWÖLF Bonbons!“